

LEICHTATHLETIK

U23-EM: Frühes Aus trotz Nationalrekords

Max Förster stellte mit der 4x100m-Staffel in Norwegen einen neuen österreichischen Rekord auf. Für das Finale reichte es nicht.

VON RAIMUND NOVAK

Anfang Juli qualifizierte sich das ÖLV-Quartett mit SVS-Athlet Max Förster bei den U23-Meisterschaften in Graz für die EM in Bergen – mit einem neuen U23-Rekord. Ein paar Wochen später waren sie in Norwegen noch schneller. Um 15 Hundertstel.

Mit 39,63 Sekunden war zwar die neue Bestmarke der 4x100m-Staffel in der Tasche, aber mit Platz fünf war der Finalzug dahin. Der Vorlauf ging in die U23-Geschichtsbücher ein. Alle teilnehmenden Staffeln, daher auch Sieger Spanien, Slowenien, Finnland, Schweden und Türkei verbesserten jeweils

ihren nationalen Rekord. Im Endklassement belegte das ÖLV-Quartett Rang elf. Nur 13 Hundertstel fehlten auf das Weiterkommen in die finale Runde.

Mayrhofer blieb unter 14 Sekunden

Nina Mayrhofer nahm erstmals an einem internationalen Großereignis teil. Für die U18-EM im Jahr 2020 war sie zwar qualifiziert, aber diese fiel aufgrund der Corona-Pandemie ins Wasser.

Über die 100m Hürden erwischte die 21-Jährige im Vorlauf

einen perfekten Start, fiel aber schnell zurück und belegte den letzten, achten Rang. „Die ersten zwei Hürden haben sich richtig

Nina Mayrhofer lief zwar als Letzte in das Ziel, war aber mit der Durchlaufzeit durchaus zufrieden.

Foto:
ÖLV/Sonja
Maleterova

gut angefühlt, dann musste ich aber überraschend sehr früh kämpfen“, kommentierte die SVS-Läuferin.

Mit 13,93 Sekunden beendete sie ihr EM-Debüt auf Platz 36. „Mir fehlt noch das Vertrauen, das Tempo mit in die Hürden zu nehmen, aber ich bin glücklich darüber, dass ich endlich bei einer EM dabei war und die Zeit wieder unter 14 Sekunden lag.“

